

PROGRAMM Oktober 26 - März 27

KATHOLISCHE AKADEMIE HAMBURG

Vorwort

„Die kostbarsten Güter soll man nicht suchen, sondern erwarten.“ Dieser Satz stammt von der französischen Philosophin Simone Weil (1909–1943). „Erwarten“ bedeutet dabei nicht, eine Erwartung zu haben, die bestätigt oder enttäuscht werden kann, sondern in eine Haltung des Wartens einzutreten. Was für eine Haltung ist das?

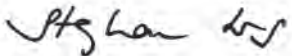
Simone Weil verbindet das Warten mit Aufmerksamkeit. Im Französischen sind diese Wörter verwandt: *attention*, Aufmerksamkeit, und *attente*, Warten. Ein solches Warten ist kein ungeduldiges Überbrücken leerer Zeit, sondern es fordert die eigene Präsenz in der konkreten, genauen Gegenwart.

Wartende Aufmerksamkeit und Wachheit sind die Eigenschaften, mit denen Dinge und Entwicklungen in ihrer Vielschichtigkeit wahrgenommen werden können. Wahrnehmung braucht das Zurücktreten, das Warten, denn: „Wörtlich könnte die Wahrnehmung auch als eine Gabe beschrieben werden,“ schreibt Marica Bodrožić in ihrer Essaysammlung *Poetische Vernunft im Zeitalter Gusseiserner Begriffe* „sich die Wahrheit zu nehmen, die sich uns zeigt und nicht vor ihr zu fliehen. Ich wähle bewusst das Wort Gabe, denn es muss einem auch gegeben sein, etwas wahrnehmen zu können, ohne dabei befürchten zu müssen, vom Wahrgenommenen verschlungen zu werden.“

Die Gabe, sich nicht verschlingen zu lassen, hat mit dem aufmerksamen Warten zu tun, denn mit ihm kann die Kraft des Vertrauens und der Zuversicht wachsen. Simone Weil schildert dazu eine kurze Fabel: „Der Rabe, der in der ewigen Nacht keine Nahrung finden konnte, begehrte nach dem Licht, und es ward hell über der Erde.“

Mit diesen Gedanken laden wir Sie sehr herzlich zu unseren Veranstaltungen ein, um gemeinsam mit Ihnen in einer Haltung der Aufmerksamkeit die Welt, in der wir leben, differenziert wahrzunehmen, ohne sich von ihr verschlingen zu lassen.

In diesem Sinne grüße ich Sie, auch im Namen des ganzen Teams,


Stephan Loos



Katholische
Akademie Hamburg

11.10. Von der Haft ins Exil

Sonntag,
17.00 Uhr

**Der Fall Belarus und die globale Bedrohung
durch transnationale Repression**

Impuls und Podiumsdiskussion im Rahmen
der Hamburger Woche der Pressefreiheit

Unabhängiger Journalismus sieht sich durch transnationale Repression und Angriffe immer drängender herausgefordert. Die Erfahrungen belarussischer Journalist*innen, Menschenrechtsverteidiger*innen und demokratischer Institutionen liefern wichtige Impulse für die breitere internationale Debatte und können wertvolle Erkenntnisse für andere betroffene Gruppen bieten.

Die Veranstaltung findet in englischer Sprache ohne Übersetzung statt!

16.00 Uhr Besichtigung des Ausstellungsortes an der Millerntorwache
17.00 Uhr Eröffnung der Ausstellung *The Unheard Voices* in der
Katholischen Akademie Hamburg durch den ehemaligen
Botschafter und stellvertretenden Leiter des Vereinten
Übergangskabinetts von Belarus, Pavel Latushka
und englischsprachige Diskussion über Belarus und
die globale Bedrohung durch transnationale Repression,
anschließend Empfang.

MIT: Kseniya Lutschina, Belarusian Association of Journalists; Alice Bota, Die ZEIT;
Dr Leand Marozau, Advisor on Legal Affairs to Sviatlana Tsikhanouskaya
MODERATION: Gemma Terres Arilla, taz Panter Foundation
ORT: Katholische Akademie Hamburg
KOOPERATION: Belarusian Association of Journalists, jinn gGmbH,
Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. und ZEIT STIFTUNG BUCERIUS

*Auf den Seiten der Hamburger Woche der Pressefreiheit
finden Sie weitere Informationen zur Ausstellung,
die vom 11.-17.10.2026 in der Millerntorwache zu sehen ist.*

27.10. Tödliche Krieger?

Dienstag,
19.00 Uhr

Ethische Umbrüche im US-Militär

Vortrag und Diskussion

Das US-amerikanische Militär steht von grundlegenden ethischen Umbrüchen und Herausforderungen. Das betrifft nicht nur Rechtmäßigkeit und ethische Legitimation des Einsatzes von Nationalgarde und Militär in Los Angeles 2025, des Angriffs auf iranische Nuklearanlagen im Juni 2025 und der Angriffe des Irans seit Februar 2026 sowie der militärischen Aktionen der Vereinigten Staaten im östlichen Pazifik. Auch der Einsatz von KI-gesteuerten Waffensystemen und die damit verbundene Frage, wie viel menschliche Kontrolle erhalten bleiben muss, wenn Maschinen militärische Entscheidungen vorbereiten oder selbst ausführen, stellen grundlegend neue ethische Herausforderungen dar.

Der in Philosophie und Theologie promovierte Dr. Christian Göbel, Professor für Philosophie an der Assumption University, Worcester (Massachusetts) und Lehrbeauftragter an der Führungsakademie wird aufzeigen, welche ethische Umbrüche im US-Militär zu beobachten sind und wie sie zu bewerten sind.

MIT: Prof. Dr. Christian Göbel, Assumption University, Worcester (Massachusetts)
KOOPERATION: Institut für Frieden und Militärethik, Hamburg;
Institut für Christentumsgeschichte und Historische Theologie (FB Ev. Theologie),
Universität Hamburg

ZUKUNFTSRESSOURCEN

Unterwegs in die Zukunft zu sein, ist mit Ungewissheit verbunden: Wohin gehen wir, und was erwartet uns? Und wie finden wir eine ausgewogene Haltung, statt uns von der Angst lähmen zu lassen? Denn angesichts von Krisen, Konflikten und Transformationsprozessen zeigt sich, dass die entscheidenden Ressourcen für morgen nicht nur materieller Natur sind. Es sind innere, gesellschaftliche und kulturelle Kräfte, die unser Zusammenleben prägen und Veränderung möglich machen.

12.10.

Montag,
19.00 Uhr

Vertrauen

Vertrauen birgt die alltägliche Herausforderung, trotz der eigenen Verwundbarkeit und Ungewissheit möglichst mit positiven Erwartungen auf andere zuzugehen. Ohne solche positiven Erwartungen verkümmern einzelne Personen, soziale Netzwerke und ganze Gesellschaften. Mit Vertrauen hingegen werden Menschen handlungs-, beziehungs- und gesellschaftsfähig. Wie lässt sich Vertrauen stärken, wie lässt sich verlorenes aufbauen?



Foto: Bernhard Ludewig

MIT: Ansgar Wimmer, Alfred Toepfer Stiftung F.V.S., Hamburg;
Prof. Dr. h.c. Jutta Allmendinger, Soziologin, ehem. Präsidentin
des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung

26.10.

Andacht und
„Armenspeisung“

Montag, 17.00 Uhr
ORT: Kleiner Michel

FRATELLO HAMBURG

Monatliches Treffen mit Andacht im Rahmen des Begegnungsprojektes für (ehemalige) wohnungslose und nicht-wohnungslose Menschen.

Fratello Hamburg ist eine Kooperation des Kleinen Michel, der Caritas Hamburg und der Katholischen Akademie Hamburg und wird gefördert durch das Hamburger Spendenparlament.

Weitere Termine:

jeweils Montag, 17.00 Uhr

15.11.2026 (Sonntag)

14.12.2026

25.1.2027

15.2.2027

22.3.2027

Gottesdienst, Imbiss
und Gespräche

15.11.

Sonntag, 11.30 - 15.00 Uhr
ORT: Kleiner Michel /
Katholische Akademie Hamburg

Welttag der Armen

Einladung zu einem besonderen Tag der Begegnung im Rahmen des Fratello-Projektes für Menschen aus unterschiedlichen, bisweilen gegensätzlichen Lebensverhältnissen.

Das Motto des diesjährigen Welttags der Armen stammt aus dem 14. Psalm und lautet: Der Herr ist die Zuflucht des Armen.

GEISTLICHE REIHE

12.11.

Donnerstag,
19.00 Uhr

GLAUBE LIEBE HOFFNUNG

GLAUBE

MIT: Erzbischof
Dr. Stefan Heße

„Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe“, schreibt der Apostel Paulus in seinem Brief an die Korinther (1. Kor 13, 13). Auf ihn geht die Liste der göttlichen Tugenden zurück, jene Grundhaltungen des Christseins, die den Weg in der Nachfolge Jesu bestimmen sollen. Denn der Glaube muss sich im praktischen Leben der Christen bewähren. Dass dies gelingt, ist nicht unserer menschlichen Leistungsfähigkeit geschuldet, sondern ist im Sinne der paulinischen Rechtfertigungslehre in erster Linie als Gabe Gottes zu verstehen: Glaube, Hoffnung und Liebe sind Geschenk und Auftrag Gottes zugleich. Sie eröffnen eine Zukunft, die sich als universale Perspektive erweist.

Weitere Termine zu LIEBE und HOFFNUNG werden rechtzeitig bekannt gegeben.

„Fremde Sonne“

Gespräch zur gleichnamigen Inszenierung
am Schauspielhaus

In »FREMDE SONNE. Die Argonauten. Iason. Medea.« bringt das Deutsche Schauspielhaus die Fahrt der Argonauten zur Eroberung des Goldenen Vlieses, samt dem Phänomen „Medea“, auf die Bühne.

In den sechs Stücken versucht eine stagnierende Gesellschaft, die keine Vorstellungen für eine bessere Zukunft mehr entwickeln kann, der Depression und den Katastrophenängsten zu entgehen. Eine leuchtende Vision setzt den sprichwörtlichen Aufbruch zu neuen Ufern in Gang: das Ziel ist, das sagenhafte „Goldene Vlies“ zu erobern. Einmal im Besitz dieses Heils-Symbols sollen alle Probleme gelöst werden.

Wir sprechen mit der Dramaturgin Sybille Meier und dem Philosophen und Ethiker Jean Pierre Wils darüber, wie Gesellschaften mit Krisen umgehen, wie Gewalt nach außen und Heilsversprechen nach innen zusammenhängen und wie andere Lösungen aussehen könnten.

MIT: Prof. em. Dr. Jean Pierre Wils, Philosoph und
Ethiker, Sybille Meier, Dramaturgin
ORT: Im Schauspielhaus / Marmorsaal
KOOPERATION: Deutsches Schauspielhaus Hamburg

2.11.

Montag,
19.00 Uhr



9.11.

JUNGE
AKADEMIE

Montag, 8.30 – 14.00 Uhr
ORT: Katholische Akademie Hamburg

Exklusiv für Schüler*innen
der Oberstufe

SCIENCE for2morrow

Herausforderungen medizinischer Forschung

Die medizinische Grundlagenforschung steht an der Schwelle zu einem neuen Zeitalter. Daraus ergeben sich tiefgreifende ethische Fragen. Unser Seminartag für Oberstufenschüler*innen lädt in Workshops dazu ein, Forschung hautnah zu erleben und zu erfahren, was Wissenschaft heute bewegt und was sie morgen verändern kann, u.a.:

Individualität und KI - mehr Platz für Eigenes?

Neuen Viren auf der Spur - Forscher*innen im Einsatz

Können Roboter fühlen?

Wie Roboter mit KI das Fingerspitzengefühl von Ärzt*innen lernen

Mind-controlled machines: Von Science-Fiction zur Realität

Lab-On-a-Chip - Medizin der Zukunft im Miniaturformat

Das Techno-Herz -

Was haben Licht und Technik mit Herzforschung zu tun?



13.10.

Dienstag, 19.00 Uhr

DIALOG NATUR & GEIST

Arbeitskreis
Naturwissenschaften

Menschliche Intelligenz für überMorgen

Zukunftsperspektiven aus Naturgeschichte, Religion und Technik

Weiter Termin: 17.11.2026, Dienstag, 19.00 Uhr

Mensch und KI

12.1.

Die neue Enzyklika Leos XIV.

Dienstag, 19.00 Uhr

Die aktuelle Enzyklika von Papst Leo XIV. beschreibt das Spannungsfeld von Menschlichkeit und künstlicher Intelligenz. Ziel ist die Bewahrung des Menschen im Zeitalter der KI. Im Gegensatz zu den menschlichen Abgründen, die sich in der gegenwärtigen Weltlage offenbaren, ermutigt der Papst zur Vision einer „großartigen Menschheit“.

Herzliche Einladung zu Textlektüre, Vortrag und Gespräch
über ausgewählte Schwerpunkte.

LEITUNG: Dr. Frank-Burkhard Meyberg, Hamburg
EINTRITT: 10,00 €

Weitere Hinweise zu den einzelnen Abenden
finden Sie im Online-Kalender der Akademie.
Bei Interesse bitte anmelden per e-Mail an
programm@kahn.de

Weitere Termine:
jeweils Dienstag,
19.00 – 21.00 Uhr:
9.2.2027
16.3.2027

MIT: Forschenden des UKE Hamburg, der Charité Berlin,
des Deutschen Primatenzentrums Göttingen, der TU Harburg,
der Pharmakologie und Toxikologie der Uni Lübeck, des DZNE
Dresden, des Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin

Start Licht & Dunkel

Die wöchentliche Reihe lädt dazu ein, ethische, existenzielle und religiöse Dimensionen aktueller Filme zu diskutieren. Im Anschluss an die Vorführungen sind kompetente Gesprächspartner*innen zu Gast.

Weitere Informationen zu den einzelnen Filmen finden Sie auf unserer Webseite:
www.kahh.de

REIHE LICHT & DUNKEL

Film und Gespräch
in den Zeise Kinos

9.11.

Montag,
19.30 Uhr

Albrecht Weinberg - Es ist immer in meinem Kopf

Güner Yasemin Balci, D 2026, 92 Min.

Der Dokumentarfilm begleitet den Holocaust-Überlebenden in Ostfriesland und bei seiner auch mit rund 100 Jahren noch durchgeführten Arbeit als Zeitzeuge. Von der Gegenwart ausgehend, verbindet der Film Weinbergs Erinnerungen mit historischen Fotos und Schauplätzen, die durch seine Erzählungen ihre Idylle verlieren. So entsteht ein berührendes Porträt eines Mannes, den das erlittene Grauen nie losließ, der im hohen Alter aber als Zeitzeuge noch einmal Halt und so etwas wie Frieden in seiner Geburtsregion fand.

MIT: Nicolas Büchse, Biograph von Albrecht Weinberg
ORT: Zeise Kinos, Friedensallee 7, 22765 Hamburg
EINTRITT: 10,00 € / 9,00 €
KOOPERATION: Evangelische Akademie der Nordkirche,
Zeise Kinos

Weitere Termine:

immer montags, 19.30 Uhr

16.11. / 23.11. / 30.11.2026

7.12. / 14.12.2026

Die weiteren Filme und Gesprächspartner*innen der Reihe finden Sie rechtzeitig auf unserer Homepage oder im gesonderten Flyer.



Foto: mindjazz pictures

Joachim Ringelnatz als Maler

Führung durch die Ausstellung im Ernst Barlach Haus

Dass Joachim Ringelnatz nicht nur ein heute noch bekannter Schriftsteller, sondern auch ein beeindruckender Maler ist, zeigt die Ausstellung im Ernst Barlach Haus. Fein und hinter sinnig, mit scharfem Blick auf die Menschen und in ganz eigener Qualität malt Ringelnatz Szenen, die einer Mischung aus Alltag und (Alp-) Traum entsprungen sein könnten. Das Ernst Barlach Haus schreibt: „Ringelnatz verbindet Stilelemente der Neuen Sachlichkeit und des Magischen Realismus mit einer Prise Romantik zu einer eigenwilligen Mixtur. In seinen Gemälden gibt sich der laute Vortragskünstler als leiser Melancholiker.“ Beunruhigung und ein tiefes Gefühl von Einsamkeit gehen von vielen Bildern aus. Diesen und anderen existenziellen Fragen, die Ringelnatz (dar)stellt, wollen wir im Gespräch mit Karsten Müller nachgehen.



Ringelnatz, Zirkus in der Ebene, um 1926, Privatbesitz

MIT: Dr. Karsten Müller, Leiter des Ernst Barlach Hauses,
Dr. Veronika Schlör, Studienleiterin KAHH
ORT: Ernst Barlach Haus, Baron-Voght-Straße 50 A,
Jenischpark, 22609 Hamburg

18.11.

Mittwoch,
18.00 Uhr

Sterben als letztes Abenteuer

Gespräch mit Lesung

Vom Ende des Lebens und was wir daraus machen

Wir alle sind mit der eigenen Endlichkeit konfrontiert. Wir alle müssen uns auf dieses letzte Abenteuer einlassen und den Abschied vom Leben und unseren Lieben akzeptieren.

In seinem neuen Buch „Ein letztes Abenteuer“ gibt Lothar Frenz sehr persönliche und berührende Einblicke in die traurige und zugleich sehr kostbare Zeit mit seiner sterbenden Mutter. Es ist ein dichter Text aus Erfahrungen, Austausch, Erinnerungen und gemeinsam getragenen Entscheidungen entstanden, die dieses letzte Abenteuer der Mutter zu einem gemeinsam gestalteten Abschied werden lassen. Das wirft ein anderes Licht auf Sterben.

Wir werden Kostproben aus seinem Buch hören und zu diesem sensiblen und gesellschaftlich tabuisierten Thema ins Gespräch kommen.

MIT: Lothar Frenz, Biologe, Journalist und Autor
KOOPERATION: Rowohlt Berlin Verlag



24.11.

Dienstag,
19.00 Uhr



Podiums- und
Publikumsgespräch

Perspektiven der christlich-muslimischen Beziehungen

Religiöse und weltanschauliche Vielfalt prägen unsere Gesellschaft. Gemeinsame Verantwortung stärkt unser aller Zusammenleben. Der christlich-muslimische Dialog trägt dazu bei, indem er theologisches Verständnis fördert und das eigene Glaubensprofil schärft. Im Februar 2026 ist dazu eine Arbeitshilfe der deutschen Bischofskonferenz erschienen. Wir fragen wir nach: Weshalb und mit welchen Haltungen engagiert sich die Kirche im christlich-islamischen Dialog? Welche theologischen Positionen sollten zugespitzt werden? Wie lässt sich ein konstruktiver Dialog gestalten, der kontroverse Themen anspricht, Konfliktfelder benennt und Umgangsformen mit Differenz(en) auf Augenhöhe entwickelt?

MIT: Dr. Esnaf Begić, Islamische Theologie und Islamische Religionspädagogik, Universität Osnabrück; Dr. Stefan Heße, Erzbischof von Hamburg; Prof. Dr. Anja Middelbeck-Varwick, Katholische Theologie, Religionstheologie und Religionswissenschaft, Goethe-Universität Frankfurt; Staatsrat Jan Pörksen, Chef der Senatskanzlei und des Personalamts der Freien und Hansestadt Hamburg

26.11.

Dienstag,
19.30 Uhr



AMEN & ABER
heißt der neue Podcast der
Katholischen Akademie Hamburg.
Für Katholik*innen und solche,
die es nie werden wollen.

Die Hosts Dr. Ursula Günther
und Dr. Veronika Schlör sprechen
mit interessanten Gästen darüber,
was sie umtreibt und warum das
so ist. Dabei geht es um Lebens-
wege und -entscheidungen, um
existenzielle und auch religiöse
Themen.

**Auf Instagram sind wir zu finden unter:
katholischeakademiehamburg**

Unsere erste Reihe heißt „Was treibt eine Theologin um?“

Die erste Reihe stand unter dem Titel „Was treibt eine Theologin um?“. Darin treten auf: die bekannte Dogmatikerin **Prof. Johanna Rahner**, die streitbare Benediktinerin **Philippa Rath** und die Clownin und evangelische Theologin **Dr. Gisela Matthiae**.

Das Zitat „**Man sollte die Welt so nehmen, wie sie ist, aber nicht so lassen.**“ (Ignatio Silone) steht als Motto unter der **zweiten Reihe**.

Hier kommen Menschen zu Wort, die Veränderungen angestoßen haben: **Seyran Ateş**, die Gründerin der Ibn Rushd-Goethe-Moschee, **Armin Levy**, der die Jüdische Union ins Leben gerufen hat, und die Dramaturgin des Jahres 2024, **Sybille Meier**, die mit antiken Texten der Gesellschaft Fragen aufgibt.

Seien Sie gespannt auf unsere nächsten Episoden!



**Die neue Folge von AMEN & ABER
erscheint jeweils zum Ersten des Monats.
Kostenfrei zu hören auf spotify.**

19.1.

Dienstag,
18.00 Uhr

„There is a crack in everything“ Geschichten für morgen

Wir müssen „die besseren Geschichten erzählen“, so der Hamburger Kultursenator Carsten Brosda, besser als jene, in denen davon erzählt wird, dass wir Menschen einander Wölfe seien.

Die Frage, wer in unserer Gesellschaft den Ton angibt, ist nicht nur eine Frage der Lautstärke und des Stils. Sie ist auch eine Frage der Qualität – der Qualität der Geschichten, von denen wir einander erzählen. Es ist an uns zu entscheiden, ob wir Geschichten der Verängstigung, Einschüchterung und Perspektivlosigkeit den Vorrang geben oder ob wir die Herausforderung annehmen und unsere Mitmenschen mit Geschichten der Güte, Zuversicht und Ermutigung gewinnen.

„There is a crack in everything“, so der US-amerikanische Sänger Leonard Cohen in seinem Song „Anthem“: In jeder dunklen Wirklichkeit, mag sie auch unausweichlich erscheinen, gibt es einen Riss, durch den Licht kommen kann, eine Bruchstelle, an der sich die Dinge ändern können und statt Ausweglosigkeit sich Zukunft eröffnet. Über Geschichten, die von diesem Riss erzählen, wird der Hamburger Kultursenator Carsten Brosda an diesem Abend sprechen.

MIT: Carsten Brosda, Senator der Hamburger Behörde für Kultur und Medien



22.1.

Podiums- und Publikumsgespräch

Große Elbstraße 275 A: Nachgespräch

Freitag,
19.00 Uhr
Beginn des Stücks,
anschließend
Gespräch

Das Hamburger Flüchtlingsschiff „Casa Marina“ mit der Adresse Große Elbstraße 275 A spielt im gleichnamigen Stück des preisgekrönten Autors Mazlum Nergiz, das dieser als Auftragswerk für das Thalia Theater geschrieben hat und das in der Gaußstraße seine Uraufführung erlebt, eine wichtige Rolle: Dort kommt die Mutter des Protagonisten Ako nach der Flucht aus der Türkei an, dort nimmt sie sich das Leben, dort lässt sie Ako zurück. Dieser allerdings erfährt erst spät die Wahrheit, er wächst bei seiner Adoptivmutter Rosa auf. Nach deren Tod macht sich Ako auf die Suche nach seiner eigenen Geschichte, seiner Identität.

Was macht einen Menschen aus, welche Erinnerungen, welche Personen sind prägend? Was ist die Rolle, sind die Rollen von Müttern? Diese und ähnliche Fragen stellen wir im Nachgespräch.

MIT: Susanne Meister, Dramaturgin, und Ensemble

KOOPERATION: Thalia Theater

ORT: Thalia Gaußstraße, Gaußstraße 190, 22765 Hamburg



Hans Werner Henze hat in seinem komplexen Werk „El Cimmarón“ die Geschichte der Selbstbefreiung des ehemals versklavten Estéban Montejo aus Kuba (ca. 1868–1973) für Sprecher und Kammerensemble musikalisch in Szene gesetzt. Die politische Stoßrichtung war für Henze wie für seinen Librettisten Hans Magnus Enzensberger klar: Es geht am Beispiel des Versklavten um Freiheitskampf, um Emanzipation der Unterdrückten. Als Homosexueller erfuhr sich Henze in seiner Zeit ebenfalls als unterdrückt und ausgeschlossen, sodass dieser Hintergrund die Perspektive auf den Stoff prägte.

„Die Oper ist Ausdruck eines Aufbruchs und als politischer Protest zu hören, aber zugleich tief in den Denk- und Bildwelten seiner Zeit verankert. Die Hamburger Inszenierung von Matthias Piro liest das Werk aus heutiger Perspektive. Sie fragt nach dem doppelten Erbe, nach der historischen Realität von Sklaverei, Kolonialismus und Gewalt...“, schreibt die Staatsoper. Wir wollen nach der Aufführung im Gespräch Fragen nachgehen wie: An was erinnern wir (uns) auf welche Weise? Wie prägen eigene Erfahrungen unsere Sicht auf die Vergangenheit? Und was bedeutet Freiheit und Selbstbestimmung für wen in welcher Zeit?

31.1.

Sonntag, 15.00 Uhr
Beginn der Oper,
Nachgespräch im Anschluss

El Cimmaròn: Nachgespräch

MIT: Christoper Warmuth, Dramaturg,
und weiteren Produktionsbeteiligten

ORT: Staatsoper Hamburg

KARTEN: Die Katholische Akademie hat ein Kartenkontingent
für den 31.1. Weitere Informationen bei Anruf unter 040 / 36 952-0

KOOPERATION: Staatsoper Hamburg

17.2.

Mittwoch,
19.00 Uhr

Kommt ein Zeitalter der Tech-Oligarchien?

Über das Denken und den politischen Einfluss der „Tech-Bros“

Technologische Innovation verändert nicht nur unseren Alltag, sondern zunehmend auch Politik und Gesellschaft. Wie wirken Tech, Künstliche Intelligenz und politische Macht zusammen? Und welche Bedrohung entsteht daraus für freie und demokratische Gesellschaften, wenn einflussreiche Tech-Eliten mit libertären Vorstellungen von Staat, Freiheit und Gesellschaft zunehmend politischen Einfluss gewinnen?

Wolfgang Palaver beschäftigt sich seit vielen Jahren mit den politischen und philosophischen Ideen von Peter Thiel und anderen prägenden Stimmen des Silicon Valley. In seinem Impulsvortrag gibt er Einblicke in diese Denkweisen, ihre theologischen und weltanschaulichen Begründungen und ihre Auswirkungen auf unsere Gesellschaften.

Anschließend diskutiert er mit weiteren Gästen über die Rolle von Persönlichkeiten wie Peter Thiel und Elon Musk, über das Verhältnis von Technologie und Politik und die Frage, wie sich freie Gesellschaften gegen einen zunehmend autoritären Tech-Feudalismus behaupten können.

MIT: Prof. em. Dr. Wolfgang Palaver, emeritierter Professor für Christliche Gesellschaftslehre an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck und Präsident von Pax Christi Österreich
ORT: Bucerius Law School, Jungiusstraße 6, 20355 Hamburg
KOOPERATION: ZEIT STIFTUNG BUCERIUS; Bucerius Law School

18.2.

Donnerstag,
19.00 Uhr

Das Geheimnis Leere – Nichts oder Alles?

Was ist Leere? Mangel oder Möglichkeit, Abwesenheit oder Gegenwart, Nichts oder Fülle? Kann „Nichts“ überhaupt existieren und wie drückt man es aus? Oder muss man wie Laotse das Nicht-Sichtbare im Sichtbaren einbeziehen, um Leere zu fassen? „Dreißig Speichen treffen die Nabe, die Leere dazwischen macht das Rad.“ Religiöse Traditionen, Philosophie und Physik beschäftigen sich auf ganz eigene Art mit Leere und erschließen so Zugänge zu einer Wirklichkeit, die sich einfachen Antworten entzieht und sogar weitere Fragen aufwirft. Dieser Abend ist der Fülle der Leere gewidmet.

MIT: Prof. Dr. Stefan Bauberger, Zenmeister,
katholischer Theologe, Philosoph und Physiker
ORT: Katholische Akademie Hamburg



22.2.

Montag,
10.00 Uhr

Inszenierung des Geheimen

**Von kaputten Uhren, fliegenden Teekannen und der Freiheit
des Menschen: Philosophische Gedankenexperimente**

**Beef um Gott?
Der Gott Israels, des Korans und der Vater Jesu**

Queerness: Kennt die Bibel das?

Think beyond!

Faszination Theologie und Philosophie

Diese und ähnliche Workshop-Themen bieten 16 herausragende Wissenschaftler*innen aus allen theologischen Fächern und aus der Philosophie bei unserem Studententag „Think Beyond!“. Damit wollen wir bei Oberstufenschüler:innen aus Hamburg und Hannover Begeisterung für theologische und philosophische Forschung wecken. Denn Beiträge aus diesen Disziplinen sind für die Diskussion gerade gesellschaftlicher aktueller Themen eminent wichtig. Daran möchten wir Schüler*innen gerne teilhaben lassen und sie für Perspektiven dieser Forschung begeistern.

MIT: 16 Professor*innen für Theologie und Philosophie, u.a. dem Leibniz-Preisträger Prof. Dr. Michael Seewald und dem Vizepräsidenten des Zentralkomitees der deutschen Katholiken Prof. Dr. Thomas Söding
KOOPERATION: Katholische Akademie Hannover

23.3.

Dienstag,
19.00 Uhr

10 + X - Debatten anders erleben Wehrpflicht - zurück in die Zukunft?

10 + X macht es anders als eine klassische Podiumsdiskussion.

Manche gesellschaftlichen Streitfragen sind zu komplex für eine Podiumsdiskussion. Die zahlreichen Perspektiven, Argumente und Erfahrungen lassen sich nicht auf wenige Stimmen auf der Bühne reduzieren.

**10 + X steht für 10 Expertinnen und X Teilnehmerinnen -
und für einen Perspektivwechsel: vom Zuhören zum Mitreden.**

Zehn Expert*innen geben zunächst einen pointierten Einblick in die unterschiedlichen Positionen zu einem kontroversen Thema. Anschließend werden die Teilnehmer*innen selbst aktiv: In zwei Gesprächsrunden diskutieren sie in kleinen Gruppen mit jeweils unterschiedlichen Expert*innen. Sie können nachfragen, widersprechen, eigene Gedanken einbringen und Positionen aus nächster Nähe kennenlernen.

Zum Abschluss geht es zurück ins Plenum: Die Expert*innen berichten, was sie aus den Gesprächen mitnehmen - was sie beeindruckt, überrascht oder nachdenklich gestimmt hat. Denn wer eine kontroverse Debatte verstehen will, muss nicht nur unterschiedliche Positionen hören. Man muss mit ihnen ins Gespräch kommen.

Wehrpflicht - zurück in die Zukunft?

Sie ist seit Jahren ausgesetzt. Jetzt ist sie wieder mitten in der gesellschaftlichen Debatte: Brauchen wir wieder die Wehrpflicht? Dabei geht es längst nicht nur um die Bundeswehr. Es geht um Freiheit und Verantwortung, Sicherheit und Selbstbestimmung, Solidarität und Gleichberechtigung - und um die Frage, was eine Gesellschaft von der nächsten Generation erwarten kann und darf. Über dieses komplexe Thema wollen wir mit 10 + X ins Gespräch kommen.

Eine Veranstaltung der Katholischen Akademie Hamburg
mit dem Freundeskreis der Akademie

NEUES
FORMAT

Wer bewegt die Welt?



Interesse an einer Teilnahme 2027?
Bewerben können sich Oberstufenschüler*innen
des Abiturjahrgangs 2028.
Näheres dazu findet sich unter:
www.kahh.de

Eine Woche lang sind wir mit Schüler*innen unterwegs, die ihr letztes Jahr vor dem Abitur vor sich haben, und reisen gemeinsam quer durchs Ruhrgebiet. Dabei treffen wir faszinierende Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Kirche und kommen mit ihnen ins Gespräch.

Die Sommerakademie möchte über Begegnungen und Austausch Lebensorientierung bieten, zum eigenen Engagement ermutigen und der Frage nachgehen, wie jede*r einzelne die Welt bewegen will.

Sommerakademie

**JUNGE
AKADEMIE**

04. -
09. Juli
2027

FSJ-Kultur

Wir suchen ab 1.9.2027 für das Jahr 2027/2028 eine*n neue*n FSJ-ler*in, der/die uns vor allem bei den Social Media, aber auch bei der Veranstaltungsplanung und -organisation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

„Als FSJ-lerin einen Beitrag zum Gelingen von Projekten und Veranstaltungen leisten zu können, hat mein FSJ-Jahr geprägt. Ich war gefordert mitzudenken, anzupacken und für ganz unterschiedliche Aufgaben Verantwortung zu übernehmen. Das hat mir Spaß gemacht und wird mir für meinen zukünftigen Weg sicher helfen!“
(Judith Baller, ehemalige FSJ-lerin)



„Ich habe mich für ein FSJ-Kultur entschieden, um zum ersten Mal „Arbeitsluft“ zu schnuppern und mich für mein weiteres Arbeitsleben orientieren zu können. Und die KAHH bietet das und noch viel mehr für mich. Denn abseits von meinen alltäglichen Aufgaben bekomme ich Chancen, mich und meine Fähigkeiten weiterzuentwickeln.“
(Emma S. Neumüller, ehemalige FSJ-lerin)



KONTAKT UND WEITERE INFORMATIONEN:

Tel. 040 / 36 95 2-174
Veronika Schlör, Ansprechpartnerin
aus dem Team der Akademie:
schloer@kahh.de
Tel. 040 / 36 95 2-122

UNTERSTÜTZUNG

Um weiterhin besondere Veranstaltungen und Projekte realisieren zu können, sind wir auf die Hilfe von Freunden und Förderern der Akademie angewiesen. Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, sind wir sehr dankbar für eine Spende auf das Konto der Katholischen Akademie Hamburg.

Wir haben ein neues Spendenkonto:

Erzbistum Hamburg – Spenden
Katholische Akademie Hamburg
IBAN: DE02 4006 0265 0000 0051 02
BIC: GENODEM1DKM



Katholische
Akademie Hamburg

KONTAKT

Direktor:
Dr. Stephan Loos
Tel. 040 / 36 95 2 - 118
direktor@kakh.de

Studienleiterin:
Dr. Veronika Schlör
Tel. 040 / 36 95 2 - 122
schloer@kakh.de

Studienleiterin:
Dr. Ursula Günther
Tel. 040 / 3695 2 - 125
guenther@kakh.de

Projektreferentin:
Melina Lindberg
lindberg@kakh.de
Tel. 0157 86 20 096

Referentin
Öffentlichkeitsarbeit,
Fundraising:
N.N.

Sekretariat:
Sylwia Blöh
Tel. 040 / 36 95 2 - 0
bloeh@kakh.de

Assistenz:
Katharina Rittscher
Tel. 040 / 36 95 2 - 118
rittischer@kakh.de

FSJ Kultur:
Hannah Habbe
Tel. 040 / 36 95 2 - 174
hannah.habbe@kakh.de

Freie Mitarbeit:
Dr. Frank-Burkhard Meyberg
meyberg@kakh.de

Katholische Akademie Hamburg
Herrengarten 4, 20459 Hamburg
Tel. 040 / 36 95 2 - 0
programm@kakh.de

www.kakh.de

Newsletter der Akademie



Erhalten Sie regelmäßig Informationen zu unseren aktuellen Veranstaltungen und abonnieren Sie unseren monatlichen Newsletter:

www.kakh.de/newsletter-programm-abo

Hier geht es zum Podcast der Akademie
AMEN & ABER



Podcast der Akademie

Auf einen
← Blick

Auf einen Blick

2026/2027

ANMELDUNG

Für alle Veranstaltungen wird eine verbindliche Anmeldung erbeten unter Angabe von Name und Erreichbarkeit per Telefon oder Mail unter programm@kahn.de oder 040 / 36 95 2-0. Ihre Anmeldung war erfolgreich, sobald Sie von uns eine Bestätigung erhalten haben.

Foto- und Filmaufnahmen von Teilnehmer*innen der Veranstaltungen können auf der Website der Katholischen Akademie Hamburg, in sozialen Netzwerken oder eigenen Printpublikationen veröffentlicht werden. Mit der Teilnahme an den Veranstaltungen erklären sich die Teilnehmer*innen damit einverstanden.

Katholische Akademie Hamburg
Herrengarten 4, 20459 Hamburg
Tel. 040 / 36 95 2-0
programm@kahn.de

www.kahn.de

OKTOBER

11. Oktober / 17.00
Von der Haft ins Exil

12. Oktober / 19.00
Zukunftsressourcen
Vertrauen

13. Oktober / 19.00
Dialog Natur & Geist
Menschliche Intelligenz
für überMorgen

26. Oktober / 17.00
Fratello Hamburg

27. Oktober / 19.00
Tödliche Krieger?
Ethische Umbrüche im US-Militär

NOVEMBER

2. November / 19.00
„Fremde Sonne“:
Gespräch

9. November / 8.30 – 14.00
Science for 2morrow
Junge Akademie

9. November / 19.30
Start Licht & Dunkel
Albrecht Weinberg

12. November / 19.00
Geistliche Reihe
Glaube Liebe Hoffnung: Glaube

15. November / 11.30 – 15.00
Welttag der Armen

16. November / 19.30
Licht & Dunkel

17. November / 19.00
Dialog Natur & Geist
Menschliche Intelligenz
für überMorgen

18. November / 18.00
Joachim Ringelnatz als Maler

23. November / 19.30
Licht & Dunkel

24. November / 19.00
Sterben als letztes Abenteuer

26. November / 19.30
Perspektiven der
christlich-muslimischen
Beziehungen

30. November / 19.30
Licht & Dunkel

DEZEMBER

7. Dezember / 19.30
Licht & Dunkel

14. Dezember / 17.00
Fratello Hamburg

14. Dezember / 19.30
Licht & Dunkel

JANUAR

12. Januar / 19.00
Dialog Natur & Geist
Mensch und KI

19. Januar / 18.00
„There is a crack in everything“
Geschichten für morgen

22. Januar / 19.00
Große Elbstraße 275 A:
Nachgespräch im Anschluss

25. Januar / 17.00
Fratello Hamburg

31. Januar / 15.00
El Cimmaròn:
Nachgespräch im Anschluss

FEBRUAR

9. Februar / 19.00
Dialog Natur & Geist
Mensch und KI

15. Februar / 17.00
Fratello Hamburg

17. Februar / 19.00
Kommt ein Zeitalter
der Tech-Oligarchen?

18. Februar / 19.00
Das Geheimnis Leere –
Nichts oder Alles?

22. Februar / 10.00 – 17.00
Think beyond!
Junge Akademie

MÄRZ

16. März / 19.00
Dialog Natur & Geist
Mensch und KI

22. März / 17.00
Fratello Hamburg

23. März / 19.00
10 + X – Debatten anders erleben
Wehrpflicht – zurück in die Zukunft?

Ausführlichere Informationen zu
unseren Veranstaltungen finden Sie unter
www.kahn.de



Katholische
Akademie Hamburg



ERZBISTUM
HAMBURG